



## Bibliographische Daten

**Titel:** Myrten-Feyer des ... Herrn Joh. Ammons/ vornehmen Handels-Manns in Nürnberg mit der ... Elisabetha Rosina des ... Herrn Salomon Gros-diez/ Vornehmen Handels-Manns/ in der Kayserl. befreiten Niederlag zu Wien/ seeligen Jungfr. Tochter Welche den 30. August st. v. des 1675. Jahrs in Nürnberg feyerlich gefeyret worden

**Signatur:** Gen. A. 18,9

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



m!

**I**n Schnee-beferbter Berg hägt selten in dē Gründē  
des edlen Frulings-Schmuck; Wenn Sekla läßt ent-  
zünden

sein Blut-entbrandtes Haut; Wann **Etna** Feuer speit  
aus seinem wilden Schlund / denn liegt die Asch zerstreut  
an derer Untertheil. Wenn Eysbegraute Alten/  
die nur im Kopff erhitzt / und sonst ganz erkalten /  
durch Amors Pfeil gerührt / erwehlen Junges Blut  
zum Liebes Gegenstandt / wird die entstandne Blut  
in Staub und Asch verkehrt. Der Jugend hört das Lieben  
dem Alter Weißheit zu; Doch / wer zur Lieb getrieben /  
der such' ihm aus ein Bild / das seines Gleichen sey.  
Ein Alter halte sich zur alten Bettelen  
und nicht zum jungen Kind / das Ihn kan Vater nennen.  
Es kommt gar alber aus / wenn alte Ziegen brennen  
nach einem jungen Bock. Wer keine Zähnen hat /  
der esse sich an Brey und nicht an Schnecken sat /  
die hart zu beissen sind. Wie reimt sich doch zusammen  
alt-half-versaultes Stroh / und lichter-lobe Flammen?  
Eins frist das andre weg. Ein abgenützter Zahn  
auf einer harten Nuß / hat nimmer das gethan /  
was wol ein Frischer mag. Wer möchte doch nicht lachen /  
wenn.